



Übung (MA): Zufallsbilder

Dozent: Prof. Dr. Joris van Gastel

Zeit: dienstags, 12:15 – 13:45

Beginn: 21.02.2023

Raum: RAA-E-27

Lehrv.-Nr.: 3890



Hercules Segers, *Die beiden Bäume (eine Erle und eine Esche)*, ca. 1625-30, Radierung auf grundiertem Papier, koloriert, ca. 15.2 x 17.3 cm, Amsterdam, Rijksmuseum.

Beschreibung

In seiner Schrift «De Statua» (1435) sucht Leon Battista Alberti nach den Ursprüngen der Kunst in einer zufälligen Begegnung mit einem «Baumstrunk», einem «Klumpen» oder sonst «irgendwelchen derartigen leblosen Körpern». Es handelt sich um Körper, in denen zufällig etwas erkannt wird – etwas, «was den tatsächlichen Erscheinungen in der Natur überaus ähnlich sah.» Es sind diese Zufallsbilder, die für Alberti den Anlass für den Menschen darstellen, überhaupt künstlerisch tätig zu

sein. Doch auch unabhängig von der Kunsttheorie hat der Zufall schon immer eine wichtige Rolle in der künstlerischen Arbeit gespielt. Diese Übung hat zum Ziel, die Rolle des Zufalls in der Kunst zu erkunden, wobei dessen Bedeutung – die als Gegensatz zur platonischen «Idea» gelesen werden kann – von der Renaissance bis heute berücksichtigt werden soll. Dieser Fokus auf den Zufall zwingt dazu, die Materialität der Kunst sowie ihre Beziehung zur Natur und zum Heiligen neu zu reflektieren. Sind Zufallsbilder das Werk Gottes oder nur Spielereien der Natur? Und auf welche Weise lassen Künstler:innen Elemente des Zufalls in ihre Arbeit einfließen – und warum? Spätestens mit dem Aufkommen neuer Medien wie der Fotografie

gewannen Fragestellungen bezüglich des Zufalls neue Bedeutung, der Einbezug des Zufalls in das künstlerische Schaffen wurde ein mediales Phänomen, das im digitalen Zeitalter erneut an Relevanz gewonnen hat. Die bewusste Inszenierung von Zufälligkeiten ist dabei – von Duchamp bis Hirst – ein wesentlicher Bestandteil der Kunst geworden.

Leistungsnachweis: Portfolio (Referat und schriftliche Übung). Die Benotung erfolgt in bestanden/nicht bestanden.

Arbeitszeitrichtlinie: 6 ETCS/180 Std.

Unterrichtsmaterialien

Dario Gamboni: Potential Images. Ambiguity and Indeterminacy in Modern Art, London 2002.